Abend- № 310. Ausgabe.

Berlin, Mittwoch, den 6. Juli 1910.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse: Börsenkrone.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.
Börse.
Getreidemarkt.
Deutsche Grundcredit-Bank, 4 % Hypothekenpfandbriefe.
Deutsche Orientbank A.-G. Zweigniederlassung Adana.
Versicherungs - Aktien - Gesellschaft „Allianz".
Hedwigshütte Anthracit-Kohlen- und Kokeswerke.
Lausitzer Braunkohlenwerke.
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G., Bochum.
Bergwerks-Aktiengesellschaft Bliesenbach i. K.
Gewerkschaft Immenrode.
Hubertus Braunkohlen-Aktiengesellschaft.
Lage der deutschen Zementindustrie
Englischer Textilmarkt.
Bergmann - Elektricitäts - Unternehmungen A.-G.
South West Africa Comp. Ltd., Terminhandel.
Aktien - Gesellschaft für Fabrikation von Broncewaaren und Zinkguss (vormals J. C. Spinn & Sohn).
Sitzung der Zulassungsstelle.
Weizenstatistik.
Schweres Eisenbahnunglück.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Jahresfeier des „Salon" in London.
Oesterreichisches Abgeordnetenhaus vertagt.
Spanischer Senat.
Grosses Schadenfeuer, Orenstein & Koppel.
Umfangreicher Meineidsprozess.
Telegramm des Reichskanzlers.
Post aus Breslau.
Folgen des Boxwettkampfs zwischen Johnson und Jeffries.
Luftschiffahrt.
Oberschlesischer Röhrenmarkt.
Deutsch - Ueberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft.
Chemische Fabrik Buckau.
Aktien-Gesellschaft Vulkan in Köln.
Gebhard & Co. A.-G. in Vohwinkel.
English Sewing Cotton Company.
Dammann & Proelss, Bankgeschäft in Magdeburg.
Stettin, Nüscke & Co., Aktiengesellschaft, Stettin.
Briefkasten.

Berlin, den 6. Juli.

— **Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.** Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospektes sind zum Börsenhandel zugelassen: Nom. 13 000 000 ℳ 4 % Königsberger Stadtanleihe von 1910. I. und II. Ausgabe. — Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung frühestens zum 1. April 1920 zulässig. Maklergruppe: Schilling, Weidling.

— Das Misstrauen, mit dem man der Gestaltung des gestrigen New-Yorker Effektenmarktes entgegensah, hat sich als vollberechtigt erwiesen. Obgleich durch die Taftsche Erklärung über die Eisenbahntariffrage die Gefahr eines heftigen weiteren Kampfes der Interstate Commission gegen die Eisenbahnverwaltungen beseitigt erscheint, haben sich gestern in New-York nach der dreitägigen Unterbrechung des Verkehrs die Kurse nicht nur nicht erholen können, sondern es sind bei den leitenden Papieren des Eisenbahnaktienmarktes und mehr noch bei den Steel- und Kupferaktien weitere beträchtliche Kursrückgänge eingetreten. Daraus ist zu schliessen, dass für die Panik, welche in der verflossenen Woche am New-Yorker Markt herrschte, keineswegs ausschliesslich die Befürchtungen wegen der weiteren Stellung der Regierung zu den Eisenbahnverwaltungen verantwortlich zu machen waren, sondern dass das starke Angebot, welches die Kurse in schnellem Tempo zurückdrängte, zum Teil in einer ungesunden Lage des Effektenmarktes, in einer Ueberladung der Spekulation mit Hausse-Engagements seine Ursache hatte und dass das Erleichterungsbedürfnis noch immer nicht ganz befriedigt ist. Inwieweit dabei auch Abgaben für kontinentale und speziell für Berliner Rechnung eine Rolle gespielt haben, lässt sich natürlich mit Sicherheit nicht feststellen; man wird aber nicht fehlgehen, wenn man den Anteil der kontinentalen Spekulation an den in New-York eingetretenen Kursrückgängen nicht gering schätzt, denn auch an der hiesigen **Börse** hätten die New-Yorker Kursbewegungen wahrscheinlich nicht so empfindlichen Widerhall gefunden, wenn nicht auch hier durch die New-Yorker Deroute die Besorgnis vor ähnlichen Ereignissen am hiesigen Markte wachgerufen worden wäre. Daraus erklärt es sich auch, dass heute das Angebot zunächst wieder stark im Uebergewicht war und dass die Kurse aller derjenigen Papiere, welchen die Spekulation in letzter Zeit Beachtung geschenkt hat, sich anfangs weitere, zum Teil ansehnliche Einbussen gefallen lassen mussten. Im Verlaufe des im allgemeinen sehr stillen Geschäftes setzte sich die rückgängige Bewegung indes nicht weiter fort, im Gegenteil wurde die Stimmung etwas fester, zum Teil auf New-Yorker Telegramme, denenzufolge stärkere Regenfälle in Manitoba die Erntebefürchtungen vermindert haben sollen, zum Teil im Hinblick auf höhere Londoner Notierungen, denen man um so mehr Bedeutung beilegte, als gleichzeitig gemeldet wurde, dass man an der Stockexchange aus Anlass starker amerikanischer Goldnachfrage eine weitere Herabsetzung der offiziellen Zinsrate zunächst nicht für wahrscheinlich halte. Betreffs der Einzelheiten des heutigen Geschäftes ist zu melden, dass auf dem Montanaktien-Markt recht beträchtliche Kurseinbussen eintraten, von denen namentlich Aktien der Deutsch - Luxemburgischen Bergwerks-Gesellschaft, Aktien der Hohenlohewerke, der Rheinischen Stahlwerke und der Rombacher Hüttenwerke betroffen wurden. Auch Aktien der Schiffahrts-Gesellschaften und Elektrizitätswerte, für welche in der letztvergangenen Woche lebhaftere Kauflust aufgetreten war, hatten empfindlich unter dem Druck heute stattfindender Positionslösungen zu leiden. Von sonstigen Industriepapieren weisen namentlich die Aktien der meisten Maschinenfabriken erhebliche Kursrückgänge auf. Kaliwerte zeigten schwache Haltung. Von Kolonialpapieren begegneten heute Otavi-Anteile regerer Nachfrage, und zwar lagen besonders aus Hamburg grössere Kauforders für dies Papier vor, dessen Kurs sich bis 148½ heben konnte. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt schwächten sich Canada Pacific-Aktien um ca. 2 %, Baltimore & Ohio um 1½%, Pennsylvania um ca. 1 % ab. Niedriger stellten sich auch Warschau-Wiener und Schantungbahn-Aktien. Das Geschäft in Bankpapieren war sehr beschränkt, wobei die Kurse gegen ihren gestrigen Stand ca. ½ % nachgeben mussten; nur Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank setzten ihre steigende Bewegung auch heute fort. Inländische Staatspapiere konnten sich gut behaupten, ausländische Fonds hielten sich ebenfalls unverändert. Auf dem Geldmarkt ermässigte sich der Privatdiskont auf 2⅞ %, täglich fälliges Geld war zu ca. 4 % zu haben, die Seehandlung gab bis 20. September mit 3¾ %. Scheck London wurde zu 20,43½, Auszahlung Petersburg zu 216,50 gehandelt.

— Wie wir schon gestern meldeten, war während der drei amerikanischen Festtage von Sonnabend bis Montag die Witterung im Nordwesten wieder trocken und heiss gewesen und der Haupt - **Getreidemarkt** Kanadas war infolge dessen schon mit einer Steigerung von 2 Cents vorangegangen. Sobald aber gestern die Terminbörsen der Vereinigten Staaten ihre Tätigkeit aufnahmen, gewann die Hausse schnell wieder ihren exaltierten Charakter, sodass die Besserung sich auf 3½ bis 4 cents belief. Man war wieder mit beträchtlich ermässigten Ernteschätzungen zur Hand, und die Outsider - Spekulation griff kräftig mit Käufen zu. Die amtlich kontrollierten Weizenbestände werden für die Vereinigten Staaten mit 12 034 000 Bushels gegen 9 756 000 gleichzeitig 1909 mitgeteilt, für Kanada mit 4 595 000 gegen 2 674 000, zusammen mit 16 629 000 gegen 12 430 000 Bushels. Das ist gegenüber der Vorwoche eine Verminderung um 1 439 000 bezw. 1 566 000 Bushels infolge der aufgeregten Hausseberichte Amerikas setzte auch hier der Frühmarkt mit nicht unbeträchtlichen Steigerungen für Weizen ein. Die vorliegenden Kaufaufträge waren jedoch bald befriedigt, weitere Orders waren nur spärlich und gegenüber den herauskommenden Verkäufern zogen sich Reflektanten hinter stetig nachlassende Gebote zurück. Offenbar misstraute man hier der amerikanischen Bewegung, da aus Kanada Regen-Nachrichten vorlagen. Auch bietet der Inlands-Konsum, der zwar etwas mehr Ansprüche stellt, aber sich gegen Bewilligung der höheren Forderungen sträubt, keine sonderliche Unterstützung. So gingen denn hier die Anfangsgewinne fast ganz verloren, zumal die günstigen Aussichten unserer eigenen Ernte auch nicht unbeachtet bleiben. Roggen war zuerst gleichfalls befestigt, schwächte aber im Verlaufe ab, da für Lieferung Kauflust zurückhält. Hafer loko und Abladung bei festerer Tendenz mehr gefragt und in besserem Umsatz. Lieferung gleichfalls etwas fester. Gerste war höher gehalten. Mehl behielt ruhige Tendenz. Rüböl still.

Die amtlich festgestellten Preise waren am **Frühmarkt**: Weizen inländ. 201—203 ab Bahn und frei Mühle, September 193—192—192¼, Dezember 193—192¾. Roggen inländ. 143—144 ab Bahn und frei Mühle, September 150¾—150½, Oktober 152—151¾. Hafer märk., mecklenb., pomm., preuss., posenscher und schlesischer fein 165—173, mittel 155—164, geringer 149—154 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikanischer mixed alter 155—157, neuer abfallender 142—147, runder 149—154 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 132—138, gute 139 bis 153, russ. und Donau leichte 113—120, schwere 121—130 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 151—161, feine und Taubenerbsen 162—170 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 24,50—27,50. Roggenmehl 0 u. 1 17,40—19,60. Weizenkleie 10,25—11,25. Roggenkleie 9,85—10,75 ℳ.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 200 bis 202 ab Bahn, Juli 205¼—204½—204¾, September 191½—191¾—190, Oktober 192¼ bis 190¾, Dezember 192½—192¾—191¼. Roggen inländ. 143—143½ ab Bahn, Juli 145¼ bis 144¾, September 150½—149¾. Hafer Juli 148, September 151.

Weizenmehl 00 24,50—27,50. Roggenmehl 0 u. 1 17,40—19,60. Rüböl Oktober 50,5 ℳ Dezember 50,7 ℳ Brief.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 204¾, September 190¼, Oktober 190¾, Dezember 191. Roggen Juli 144¾, September 149½, Oktober 150½, Dezember 152½. Hafer Juli 148, September 151, Oktober 152¼, Dezember 153½. Mais Juli 136, September 136½. Mehl Juli 17,95, September 17,95, Oktober 17,95, Dezember 18,00. Rüböl Oktober 50,5, Dezember 50,7 ℳ.

— Infolge Antrags der **Deutschen Grundcredit-Bank** in Gotha sind 20 000 000 unverlosbare **4 % Hypothekenpfandbriefe** Abteilung XVIII zum Handel an der hiesigen Börse zugelassen worden. Dieselben sind frühestens am 1. Oktober 1920 rückzahlbar und ungeteilt